

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Jojo sucht das Glück – Folge 5

Grammatik

Wie verwendet man Komparativ und Superlativ?

Komparativ und Superlativ nennt man die beiden Steigerungsstufen einer Grundform (= Positiv). Steigern kann man **alle Adjektive**, sofern es der Sinn erlaubt, und auch **manche Adverbien**.

Beispiel:

Was haben Jojo, Lena und Alex gesagt?



Gute Idee!



Jojo, das ist eine noch viel **bessere** Idee!



Die **besten** Falafel gibt es hier!

Wenn die Adjektive – wie hier – attributiv gebraucht werden, werden sie dekliniert und stehen vor dem Nomen. Die Flexionsendung wird dann an die Komparativendung **-er** bzw. die Superlativendung **-st** angehängt:

der/ein **schöne/r** Tag, der/ein **schönere/r** Tag, der **schönste** Tag

die/eine **schöne** Blume, die/eine **schönere** Blume, die **schönste** Blume

das/ein **schöne/s** Auto, das/ein **schönere/s** Auto, das **schönste** Auto

zwei/die **schöne/n** Blumen, zwei/die **schönere/n** Blumen, die **schönsten** Blumen

Ihr Deutsch ist unser Auftrag!

DW-WORLD.DE/deutschkurse

© Deutsche Welle

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Jojo sucht das Glück – Folge 5

Adverbien wie **gern(e)** und Adjektive, die prädikativ oder adverbial gebraucht werden, werden nicht dekliniert und haben nur die Endung des Komparativs **-er** bzw. die des Superlativs **-sten**. Vor dem Superlativ steht die Präposition **am**:

Der Tag ist **schön**, der Tag ist **schöner**, der Tag ist **am schönsten**.

Die Blume blüht **schön**, die Blume blüht **schöner**, die Blume blüht **am schönsten**.

Sie isst den Kuchen **gerne**, sie isst den Kuchen **lieber**, sie isst den Kuchen **am liebsten**.

Einige Formen sind unregelmäßig:

lang, **länger**, am **längsten**

dunkel, **dunkler**, am **dunkelsten**

hoch, **höher**, am **höchsten**

gut, **besser**, am **besten**

viel, **mehr**, am **meisten** (Achtung: Der Komparativ wird nicht flektiert!)

gern(e), **lieber**, am **liebsten**

Bei Vergleichen sagt man übrigens:

Mark ist genauso **groß wie** Reza. (Grundform + wie)

Mark ist **größer als** Jojo. (Komparativ + als)

Gut zu wissen:

Die Steigerung mit Komparativ und Superlativ wird auch **Komparation** genannt, weil sie in der Regel bei Vergleichen verwendet wird. Das heißt also, etwas ist immer nur im Vergleich zu etwas/jemand anderem (oder allem/allen anderen) größer/am größten oder besser/am besten usw.

Manchmal werden allerdings Superlativ-Formen gebraucht, die keinen Vergleich ausdrücken, sondern so viel bedeuten wie "sehr", "äußerst" (groß/schön/gut usw.). Man spricht dann vom **absoluten Superlativ** oder auch **Elativ**. Vor dem Elativ steht oft kein Artikel:

"Der Trainer erwartet **höchste** Konzentration" oder: "Er hat sich (die) **größte** Mühe gegeben."

Besonders häufig findet sich der Elativ in Anrede- oder Abschiedsformeln, wie z. B. "**Liebster** Ben" oder: "Mit **besten** Grüßen"; "**Herzlichst**".

Ihr Deutsch ist unser Auftrag!

DW-WORLD.DE/deutschkurse

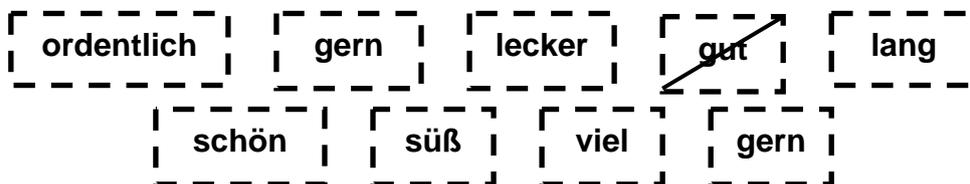
© Deutsche Welle

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Jojo sucht das Glück – Folge 5

Aufgaben

1. Schauen Sie sich die Folge noch einmal an: Wie viele Komparative, wie viele Superlative hören Sie heraus? Können Sie die Sätze aufschreiben?
2. Finden Sie in den folgenden Sätzen die passenden Adjektive oder Adverbien und setzen Sie die richtigen Formen ein.



Beispiel: Der Dom gefällt Jojo in Köln *am besten*.

- a) Jojo und Lena finden den Schal als alle anderen.
- b) In Brasilien leben Menschen als in Deutschland.
- c) Lena mag Currywurst, aber noch isst sie Döner.
- d) Jojo meint, dass in Deutschland alles sehr ist.
- e) Der Flug nach Deutschland war für Jojo der in ihrem Leben.
- f) Die grünen Trauben sind genauso wie die blauen.
- g) In dem Dönerladen gibt es die Falafel in ganz Köln.



Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Jojo sucht das Glück – Folge 5

Glossar

Rufname, der – der Name, mit dem eine Person angesprochen wird; der Vorname

Spitzname, der – ein Name, der einer Person aus Spaß gegeben wird

etwas gebrauchen können – hier: etwas haben wollen; etwas brauchen

vor etwas sterben – etwas sehr stark fühlen (z. B. Hunger, Langeweile)

Döner, der – Abkürzung für: Dönerkebab, der; ein türkisches Gericht mit gegrilltem Fleisch und Salat

Currywurst, die – eine Bratwurst mit Tomatensoße und Curry, die in Deutschland sehr beliebt ist

Falafel, die – ein orientalisches Gericht mit Gemüse (Kichererbsen)

